

## Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen im Kreistag Miesbach

Thomas Tomaschek, *Fraktionssprecher*  
Cornelia Riepe, *stellvertr. Fraktionssprecherin*  
Karl Bär  
Astrid Güldner  
Elisabeth Janner  
Ursula Janssen  
Ulrike Küster  
Bernd Mayer-Hubner  
Wolfgang Rzehak  
Gerhard Waas  
Robert Wiechmann



## Newsletter September 2020

Liebe GRÜNE Mitglieder und GRÜN-Interessierte im Kreisverband Miesbach,  
seit unserem letzten Newsletter im Mai hatten wir kommunalpolitisch so einiges zu tun: es gab diverse Sitzungen der Ausschüsse, es fand eine Exkursion zum Thema Naturtourismus und Radfahren am Blomberg statt und unsere Fraktion hat einen Antrag zur Coronasituation gestellt. Außerdem gab es noch eine Demo in Holzkirchen, bei der wir für behindertengerechte Züge auf die Straße gegangen sind. Hier folgen nun die Berichte zu unseren Aktivitäten:

### Corona Antrag der Grünen Kreistagsfraktion



Die zweite Corona-Welle ist wohl da. Die Schulen öffnen bald und bayerische Urlauber kehren nach Hause zurück. Grund genug gut vorbereitet zu sein und sich auf steigende Corona-Zahlen einzustellen.

Daher stellen wir im Kreistag einen Antrag, um informiert zu sein, wie sich der Landkreis auf diese Situation vorbereitet. Wir fragen u.a. nach Notfallkonzepten, Maßnahmen, Hygienekonzepten für öffentliche Einrichtungen. Zu unserem kompletten Antrag geht es [hier...](#)

## **Kreisausschuss 5. Juni 2020**

Hauptthema dieser Sondersitzung war die weitere Mittelbereitstellung für den Katastrophenfall Corona. Unsere Vertreter im Kreisausschuss sind Cornelia Riepe und Thomas Tomaschek. Es ging um zusätzliche 500.000 Euro, die der Kreistag zu bewilligen hatte. Da die vom Freistaat angekündigten Lieferungen der Persönlichen Schutzausrüstung (PSA) für Krankenhaus, ambulante Pflegedienste, Alten- und Pflegeheime, niedergelassene Ärzte anfangs ausgeblieben sind, war das Landratsamt gezwungen, eigene Käufe zu tätigen. Um eine Vorstellung der Verbrauchsmengen zu haben: der Wochenbedarf für FFP2-Masken liegt bei ca. 20.000 Stück.



Aufgrund verschiedener Hotspots im Landkreis Miesbach, in denen gehäuft positiv getestete Bewohner zu verzeichnen waren, haben sich die Aufgaben ausgeweitet. So entstanden erhebliche Kosten durch die Bezahlung von Pflegepersonal, die Unterbringung der Bundeswehr und die damit verbundene Verpflegung. Um diese Kosten zu decken, wurden zusätzlich zu den 2.500.000.-€, die schon vorher bewilligt wurden, nochmals 500.000 Euro vom Kreistag freigegeben.

In der anschließenden Aussprache wurde fraktionsübergreifend allen Beteiligten für den Einsatz und das umsichtige Handeln in den zurückliegenden Wochen gedankt.

## **Kreisausschuss 24. Juni 2020**

### **Kreisjugendring Miesbach - Neuverwendung der Mittel für Berufsorientierungstage**

Der Kreisjugendring Miesbach hatte zur Durchführung der Berufsorientierungstage ein Budget von 8.000 Euro. Da Corona die Durchführung der Berufsorientierungstage für das Jahr 2020 mit den Schüler/innen aus den Realschulen unmöglich gemacht hat, ist dieser Verwendungszweck entfallen. Aufgrund der zahlreichen Veränderungen, die durch die Corona Pandemie in Gang gesetzt wurden, hat der KJR ein Programm überlegt, wie nun Familien entlastet werden können sowie die Jugendlichen die Möglichkeiten bekommen soziale Kontakte zu pflegen. Dies wird als enorm wichtig angesehen, da durch die Corona-Ausnahmesituation Depressionen und innere Wut bei vielen Jugendlichen aufkommen und diese derzeit aufgrund fehlender Aktivitäten nicht kompensiert werden können.



Die geplanten 8.000 Euro sollen direkt an den Kreisjugendring ausgezahlt und für die Bereiche „Ferienprogramm“, „Beratung und Unterstützung der Jugendverbände & Jugendlichen“ sowie für „digitale Jugendarbeit“ verwendet werden. Darunter fallen im Detail u.a. folgende Aktionen:

- Ein fünfwöchiges Ferienprogramm an drei Standorten (Holzkirchen, Miesbach, Neuhaus)
- Anschaffung von Materialien & Honorare für Jugend-Projekte
- Beratung und Unterstützung der Jugendverbände und Jugendlichen
- Schaffung von „Orten“ zum Austausch, die auch außerhalb der Öffnungszeiten der Jugendzentren zugänglich sind
- Aufbau einer digitalen Jugendarbeit für offene und verbandliche Jugendarbeit
- Ausbau der Social Media Plattform für die Jugendarbeit im Landkreis

Wir sind froh, dass das Geld anderweitig sinnvoll vom Kreisjugendring verwendet werden kann und hoffe, dass den Jugendlichen damit geholfen wird!

## **Weiterleitung der durch den Freistaat Bayern aus der Initiative "Unser Soziales Bayern: Wir helfen zusammen!" zur Verfügung gestellten Mittel an die Gemeinden**

Die Bayerische Staatsregierung hat angesichts der Corona-Krise jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt einen Pauschalbetrag von 60.000 Euro zur Verfügung gestellt. Diese finanziellen Mittel sollen für eine Unterstützungsleistung für ältere Menschen, die aufgrund ihres hohen Infektionsrisikos – z.B. bei der Erledigung von Einkäufen – besonders stark eingeschränkt sind, genutzt werden. In diesem wichtigen Aufgabenbereich zeigen die Gemeinden sowie zahlreiche ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger – z.B. in den Nachbarschaftshilfen vor Ort – bereits seit Beginn der Corona-Epidemie vorbildliches Engagement.

Der Gesamtbetrag von 60.000 Euro wird dabei nach folgendem Schlüssel auf die einzelnen Gemeinden verteilt: Jede Gemeinde erhält einen Sockelbetrag von 1.500 Euro sowie einen Aufstockungsbetrag aus den verbleibenden zur Verfügung stehenden Mitteln, der sich nach der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner im Alter ab 65 Jahren bemisst.

Wir freuen uns, dass somit die helfenden Hände in den Gemeinden finanzielle Unterstützung bekommen und Ihre Hilfe honoriert wird. Denn ohne ehrenamtliches Engagement funktioniert unsere Gesellschaft nicht!

## **Gewährung von Zuwendungen an Verbände der freien Wohlfahrtspflege und andere im sozialen Bereich tätige Organisationen im Kalenderjahr 2020**

Für das Jahr 2020 haben sieben Maßnahmenträger für insgesamt 13 Projekte die Gewährung einer Zuwendung aus dem der Abteilung Soziales und Gesundheit zugeordneten Budget durch den Landkreis beantragt.

Für die Förderung dieser Maßnahmen ist im Haushalt als Gesamtbudget ein Betrag von 283.400,00 € veranschlagt. Dies entspricht ca. 86,67 Prozent des Antragsvolumens.

Über die genaue Vergabe der Gelder wird der Sozialbeirat entscheiden. Wichtige karitative Institutionen im Landkreis bekommen dadurch die nötigen Mittel, um ihre Arbeit fortzuführen.

## **Jahresbericht des Controllings 2019**

Das Landratsamt hat über 400 Mitarbeiter. Der umfangreiche Controllingbericht zeigte die Entwicklungen des Landkreises hinsichtlich der Flächen, Infrastruktur, Bevölkerungszahlen und der Demografie. Auch Personal- und Sachkosten, Einnahmen und Ausgaben wurden auf den Prüfstand gestellt. Alle Zahlen wurden transparent dargestellt und Vieles wurde hinterfragt.

Beim Personal fällt das hohe Durchschnittsalter auf und die geringe Zahl an Nachwuchskräften. In diesem Zusammenhang wird über die Aktivitäten der

„Imagepflege“ berichtet, um die Außenwirkung einer Beschäftigung im Landratsamt Miesbach attraktiver zu gestalten. Dazu wird u.a. auch „moderner“ auf die zukünftigen Auszubildenden zugegangen, die Mitarbeiter sollen ihren Arbeitgeber auf einer Bewertungsplattform („Kununu“) benoten und es wurde Employer Branding installiert.

Außerdem wurde der PROGNOSE Zukunftsatlas vorgestellt, der dem Vergleich der Landkreise in Deutschland dient. Der Landkreis Miesbach hat sich im Vergleich zu 2016 um 2 Plätze verschlechtert. Während in den Bereichen Innovation und Wohlstand eine Verbesserung erzielt wurde, hat der Landkreis bei Demografie und Arbeitsmarkt deutlich Ränge eingebüßt ([www.prognos.com](http://www.prognos.com)).

## **Umweltausschuss und VIVO 1. Juli 2020**

Die Mitglieder des Umweltausschusses sind gleichzeitig auch Verwaltungsräte der Vivo KU, dem kommunalen Abfallunternehmen des Landkreises. Für uns Grüne in beiden Gremien aktiv: Robert Wiechmann und Gerhard Waas.

Als Verwaltungsrat überwacht und berät man das „geschäftsführende Organ“ und ist in die Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden. Die Sitzungen des Verwaltungsrates sind nichtöffentlich. Alle Informationen zur Vivo findet man unter der [Website des Unternehmens](#).

Eine erste Sitzung des Umweltausschusses hat stattgefunden. Öffentlicher Hauptdiskussionspunkt war ein Thema, das vorab eigentlich von der Tagesordnung gestrichen wurde. Die Bestellung von [Rangern](#), bzw. die durch den enormen Freizeitdruck bedingten Probleme im Zusammenhang mit der [missbräuchlichen Nutzung](#) des im Naturschutzgesetz und der Bayerischen Verfassung eigentlich klar geregelten Betretungsrechts.

Wir haben erreicht: Eine (positive) Abstimmung zu einem Stimmungsbild in Sachen Bestellung von Rangern auf Landkreisebene. Wir haben angeregt: Die Möglichkeiten zu überprüfen, die sich aus unseren Landschaftsschutzgebietsverordnungen ergeben. Hier könnten wir als Kreistag z.B. erhöhte Bußgelder für das Radeln abseits von Forststraßen, oder die Anlage illegaler Trails festsetzen. Das würde als Nebeneffekt zu einer höheren Akzeptanz der Landschaftsschutzgebiete bei den Grundeigentümern führen. Wir bleiben dran!

## **Kreisentwicklungsausschuss 15. Juli 2020**

Der Kreisentwicklungsausschuss ist am 15. Juli das erste Mal zusammengekommen. Dieser neue Ausschuss ersetzt den bisherigen Wirtschafts- und Tourismusausschuss

und soll mit einem breiteren Anspruch die Entwicklung des Landkreises voranbringen. Uns vertreten dort Bernd Mayer-Hubner und Karl Bär.

In der ersten Sitzung wurde beschlossen, zwei Projekte weiterzuführen, die in der letzten Wahlperiode angestoßen wurden und sich bewährt haben:

- Der Landkreis finanziert weiterhin das "Gib mir 5!" - Ticket des Busunternehmens RVO. Diese Tagestickets sind schon für eine Person manchmal günstiger als zwei Einzeltickets für Hin- und Rückfahrt im Bus innerhalb des Landkreises. Erst recht lohnen sie sich für Gruppen von bis zu fünf Personen (daher auch der Name). Das Ticket ist für die RVO aber nicht kostendeckend. Der Landkreis finanziert den Fehlbetrag - aber nur bis zu einer Obergrenze von 40.000€ pro Jahr. Werden mehr Tickets verkauft, bleibt die RVO auf dem Preisunterschied sitzen - durch die subventionierten Ticketpreise hat sie jedoch auch mehr Einnahmen aus den Ticketverkäufen. In den letzten Jahren wurde diese Grenze immer erreicht. Busfahren ist so günstiger und die Fahrgastzahlen sind gestiegen - bis zur Pandemie. Es wurde einstimmig beschlossen, das Projekt weiterzuführen.

- Die "Zukunftswerkstatt Mobilität", die der ehemalige Landrat Wolfgang Rzehak ins Leben gerufen hatte, wird ebenfalls weitergeführt. Dort treffen sich ein paar Mal im Jahr VertreterInnen der Fraktionen im Kreistag, die zuständigen MitarbeiterInnen des Landratsamts, ehrenamtlich aktive Landkreisbürger\*innen wie z.B. der Behindertenbeauftragte oder Mitglieder aus dem ADFC Kreisverband und VertreterInnen der Verkehrsunternehmen wie z.B. der RVO oder BOB, um über Projekte für eine Verbesserung der Verkehrssituation im Landkreis zu besprechen. Eine gute Mischung, um weiterzukommen. Der neue Landrat Olaf von Löwis der ähnliche Strukturen aus Holzkirchen kennt, will den Kreis wieder zusammenkommen lassen. Dafür gab es im Ausschuss einhelligen Zuspruch.

Der Lokalzeitung konnte man entnehmen, dass sich im Ausschuss auch eine lebhafte Diskussion um Ladenöffnungszeiten entwickelte. Doch die einschlägige Regelung ist ein bayerisches Landesgesetz - eines der restriktivsten in ganz Europa. Daran kann der Landkreis nichts ändern.

## **Kreistag 22. Juli 2020**

### **Neue Karte für Landschaftsschutzgebiete**

Die Originalkarten waren nicht mehr auffindbar und so wurde schon im letzten Jahr auf Initiative unseres ehemaligen Landrates Wolfgang Rzehak die Neukartierung der Landschaftsschutzgebiete beschlossen. Die beauftragte Agentur Bosch & Partner erläutert den aktuellen Sachstand. Um den status quo abbilden zu können, braucht es die Mithilfe der einzelnen Gemeinden, die nun in einer Befragung sämtliche bereits herausgenommenen Flächen angeben sollen, aber auch diejenigen, die nach den entsprechenden Verordnungen ebenfalls nicht vom Schutzstatus betroffen sind.

Das betrifft z.B. Flächen innerhalb geschlossener Ortsteile. Dieser "Klärungsbedarf" wird zurückgespiegelt, und ab Herbst 2020 ist mit ersten Ergebnissen zu rechnen. Sehr zu unserer Freude wird nun auch die Arbeitsgruppe Landschaftsschutz wieder aktiviert. Unsere Fraktion wird bei diesem wesentlichen Thema weiterhin fachmännisch von unserem Gerhard Waas vertreten sein.

### **Kooperation der "Alpenregion Tegernsee Schliersee" und der "Standortmarketinggesellschaft"**

Es liegt in der Natur der Sachen, dass unser Kommunalunternehmen ATS und die SMG als GmbH des Landkreises in vielen Bereichen bereits intensiv zusammenarbeiten. Natürlich taucht hier auch die Frage nach der Tegernseer Tal Tourismus GmbH auf, mit der viele Kreisräte eine intensivere Zusammenarbeit wünschen, die aber organisatorisch eigenständig ist. Harald Gmeiner als Vorstand der ATS KU und Alexander Schmid von der SMG GmbH präsentieren ihre gemeinsame strategische Gesamtausrichtung in Bereichen wie z.B. Ökomodellregion/ Regionale Produkte, Mobilität/ Rad, aber auch Fachkräftesicherung.

### **Autofrei**

Karl Bär regt als Gegenmaßnahme zu unseren stetig zunehmenden Automassen einen autofreien Tag an. Dies wird kontrovers diskutiert, hat aber schlussendlich den positiven Effekt, dass sich jeder einzelne wieder einmal Gedanken zur Mobilität macht. Gute Dinge können halt nicht oft genug wiederholt werden!

### **Naturnahe Mountainbike- und Tourismuskonzepte**

Die Konflikte zwischen Mountainbikern und Wanderern nehmen zu. Beide Freizeitgruppen sollten durch eine ausgearbeitete Wegeführung gezielt gelenkt werden und ansprechende Sportangebote erhalten. Dafür arbeitet der DAV an einem Mountainbikekonzept und stellte es in kleiner Runde am Gasthaus Blomberg vor.

Die Miesbacher Grünen waren zu Gast im Nachbarlandkreis Tölz und informierten sich über das Mountainbike-Projekt des DAVs, das diverse Aspekte wie rechtliche Haftungsfragen, Freizeitaufkommen, Wegeführung, Marketing etc. aufgreift. Mehr Infos [hier...](#)



Austausch auf dem Blomberg bei Bad Tölz (v.l.):  
Thomas Tomaschek, Christian Zwanziger (MdL, Grüner Sprecher für Tourismus),  
Hans Urban (MdL, Grüner Sprecher für Jagd- und Forstpolitik), Cornelia Riepe, Wolfgang Rzehak



Angeregte Diskussion mit Niclas Gareis und Benjamin Trotter vom DAV.  
Mit dabei auch Hannes Zintl, der Betreiber der Blombergbahn, die beiden Landtagsabgeordneten  
Hans Urban und Christian Zwanziger

Anschließend ging es weiter zur Coworkerei nach Gmund.  
Dipl. Geogr. Tanja Brunnhuber (Geschäftsführerin [destination to market](#)  
Tourismuskonzepte) und Florian Hornsteiner (Geschäftsführer [flowmotion](#) GmbH und



[Coworkerei Tegernsee](#)) informierten über Ihre Unternehmen und die Themen Naturtourismus und Tourismuskonzepte.

**FAZIT:** Regionen wie das Oberland sollten sich noch mehr vernetzen und gemeinsam an naturnahen Tourismuskonzepten arbeiten. Die Staatsregierung sollte aktiver steuern und mehr Geld in die Hand nehmen, um den Tourismus intelligent zu lenken und Konflikte zu vermeiden.

## Neue Lint-Züge: für Behinderte mehr Rückschritt als Fortschritt!

Die neuen Lint-Züge sind zwar neu, aber ein dramatischer Rückschritt für die Inklusion. Daher formierte sich Ende August eine Protestdemo am Holzkirchener Bahnhof.



Kreis- und Bezirksrätin Elisabeth Janner auf der Demo in Holzkirchen

Unglaublich: die neuen Züge der BRB können von Rollstuhlnutzenden nicht mehr eigenständig genutzt werden, die Einstiege sind für Menschen mit Behinderung zum unüberwindbaren Graben geworden. Bezirks- und Kreisrätin Elisabeth Janner ist empört über diesen Schildbürgerstreich der Zugbesteller. Und dass Rollifahrer\*innen im Zug jetzt vor der Toilettentür sitzen müssen, ist an Rücksichtslosigkeit kaum zu überbieten. "Hier wurden eklatante Planungsfehler gemacht, die beschämend sind. Unbedingt unterstützenswert ist die Forderung, eine Landesfachstelle für Barrierefreiheit einzurichten, die bei Planungen schon im Vorfeld verpflichtend eingebunden werden muss." Auf der Demo vor dem Holzkirchner Bahnhof trafen sich viele, um Mobilität endlich für alle zu fordern.

Bericht im Holzkirchner Merkur [hier...](#)

## Was unsere Kreisrät\*innen sonst noch beschäftigt...

Mitglieder der oberbayerischen Bezirkstagsfraktion der Grünen besuchten die Gedenkstätte in der psychiatrischen Klinik Mainkofen:

Ein Ort des Erinnerns an die Opfer der Psychiatrie während des Nationalsozialismus 1934 - 1945. In der Nazizeit wurden hier über 500 Erwachsene und Jugendliche beiderlei Geschlechts zwangssterilisiert, mehr als 600 Kranke wurden in die Tötungsanstalt Schloss Hartheim bei Linz verbracht, über 750 Patientinnen und Patienten starben an den Folgen der Hungerkost.

Elisabeth Janner: "Wir müssen die Erinnerung an diese Greuelthaten wachhalten, damit in unseren Häusern nie mehr solches Unrecht geschieht. Unser Dank gilt all denen, die dies in Wort, Schrift und Gedenkstätten wachhalten und den Ermordeten und Verletzten ein ehrendes Mahnmal setzen."



Foto v.l.: Kreis- und Bezirksrätin Elisabeth Janner aus Miesbach, in der Mitte Krankenhausdirektor Gerhard Schneider, der den Aufbau dieser Gedenkstätte seit vielen Jahren begleitet und den Bezirksrät\*innen die Geschichte der Erinnerungsarbeit beschrieb.

Danke für Euer Interesse an unserem Newsletter, den Ihr gerne weiterleiten könnt!  
Für Eure Wünsche, Anregungen, aber auch Euer Interesse an aktiver Mitarbeit oder Fragen zu unserer Arbeit sind wir sehr gerne erreichbar!

Herzliche Grüße,

Eure Grüne Kreistagsfraktion

Thomas Tomaschek  
thomas.tomaschek@gruene-tegernseertal.de

Cornelia Riepe  
cornelia.riepe@gruene-waakirchen.de